

ten sich die geistigen und die technischen Schöpfer der Bücher, über Einzelinteressen hinwegsehend, zusammenfinden! Nur die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Wissenschaften, Verlagen, polygraphischer Industrie sowie Papierindustrie und polygraphischem Maschinenbau verschafft uns den notwendigen Weitblick. Solche Gemeinschaftsarbeit ist nebenbei bemerkt auch für das Problem Dekordruck mit der Möbelindustrie außerordentlich nötig.

Zweitens müssen in diesem Zusammenhang Entscheidungen vorbereitet werden über die konsequente Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung für die Planung und Bilanzierung des Bedarfs an Druckerzeugnissen für die Gesellschaft.

Durch die Industriezweigeleitung müßte auch klar entschieden werden, wie die Konzentration der Satzherstellung und der buchbinderischen Weiterverarbeitung im Raum Leipzig weitergestaltet werden soll. Auch hier muß der Einsatz von elektronischer Datenverarbeitung, vor allem für die Satzherstellung, beschleunigt werden. Durch diese Maßnahmen würde es dann möglich sein, *zusätzlich* Kapazitätsreserven in der polygraphischen Industrie zu erschließen, die ja so dringend benötigt werden!

Ich meine, daß unsere sozialistischen Produktionsverhältnisse hier alle Möglichkeiten bieten. Ich bin auch der Auffassung, daß die zersplitterte Leitung unseres Industriezweigs „von vorgestern“ ist und der Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems im Wege steht.

Liebe Genossinnen und Genossen! Ich habe von der Verantwortung der jungen Generation gesprochen. Bei uns in der Brigade sieht das so aus: In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit lösen wir Qualifizierungsprobleme unserer jungen Schriftsetzer. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit führen wir den fahnenlosen Umbruch ein. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit legen wir schon heute Maßnahmen für die Einführung der Schnellsetztechnik fest.

Für uns als Genossen ist es selbstverständlich, daß sich mit der Gemeinschaftsarbeit auch die Erziehung zum Klassenstandpunkt verbindet. Zwei unserer besten Facharbeiterinnen der Brigade wurden in den letzten Wochen Kandidat der Partei.

Meine Meinung ist die: So wie wir in der Brigade in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit die Probleme meistern, so müssen auf *allen* Ebenen unserer Gesellschaft die Aufgaben zur Vollendung des Sozialismus *gemeinschaftlich* durchdacht, beraten und gelöst werden. Das trifft auch für die Klärung der künftigen Rolle der polygraphischen Industrie zu.